LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Datum:	17.09.2024
Dezernat/Amt:	Amt für Bauen, Klima und Mobilität
AZ/Bearbeiter.:	/ Rodich, Andreas
Vorlage:	**280/2024**

SITZUNGSVORLAGE

Thema:	**Erlebnisbusse: Sachstand**

Frühere Beratungen:	ANV 28.02.2024 (SV 151/2024) ANV 26.06.2024 (SV 238/2024)

Anlagen:	Anlage 1 - Linienverläufe Anlage 2 - Fahrplanentwürfe

Sachvortrag:	Andreas Rodich, Leiter Amt für Bauen, Klima und Mobilität	Zeitdauer (ca.) 25 Min.

Beschlussvorschläge:

1. **Die aktuelle Sachlage zur Abstimmung in Sachen Erlebnisbusse wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den dargestellten Entscheidungsvorschlag (Variante 3) bis zum touristischen Saisonstart 2025 umzusetzen.**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Nahverkehr	Beschluss	02.10.2024	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): [ ] ja [X] nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: [ ]		**Investiv:** [ ]	
Einmaliger Aufwand	Euro	Einmalige Auszahlung	Euro
Jährlicher Aufwand Gesamtbetrag	Euro	Jährliche Auszahlungen Gesamtbetrag	Euro
Aufwand 1. Jahr	Euro	Auszahlung 1. Jahr	Euro
Aufwand 2. Jahr	Euro	Auszahlung 2. Jahr	Euro
Aufwand 3. Jahr	Euro	Auszahlung 3. Jahr	Euro
Aufwand 4. Jahr	Euro	Auszahlung 4. Jahr	Euro
		Jährliche Abschreibung	Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: [ ]		**Investiv:** [ ]	
Einmaliger Ertrag	Euro	Einmalige Einzahlungen	Euro
Jährliche Erträge Gesamtbetrag	Euro	Jährliche Einzahlungen Gesamtbetrag	Euro
Ertrag 1. Jahr	Euro	Einzahlung 1. Jahr	Euro
Ertrag 2. Jahr	Euro	Einzahlung 2. Jahr	Euro
Ertrag 3. Jahr	Euro	Einzahlung 3. Jahr	Euro
Ertrag 4. Jahr	Euro	Einzahlung 4. Jahr	Euro
		Jährliche Auflösung	Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: [ ] **Investitionshaushalt:** [ ]

Produkt: Investitions-Nr.

Kostenstelle:

Sachkonto:

Zur Verfügung stehende Mittel: Euro

ggf. noch bereit zu stellen: **Euro**

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: [ ] **Investitionshaushalt:** [ ]

Produkt: Investitions-Nr.

Kostenstelle:

Sachkonto:

Medien: [ ] PowerPoint [ ] pdf-Datei

Elektronisch mitgezeichnet von:

[x] Landrat	[ ] Dezernat 1	[x] Dezernat 2
[x] Dezernat 3	[ ] Dezernat 4	[ ]

1. Ausgangslage:

In der Sitzung des Ausschusses für Nahverkehr am 21.11.2023 haben die Fraktionen der CDU und der Freien Wähler einen gemeinsamen Antrag zur Neustrukturierung der Erlebnisbusse eingebracht. Die Verwaltung hat in den Sitzungen des Ausschusses für Nahverkehr am 28.02.2024 sowie am 26.06.2024 zu den bisher erfolgten Schritten und Arbeitsergebnissen berichtet. Auf die Ausführungen in den Sitzungsvorlagen 151/2024 sowie 238/2024 wird verwiesen.

In der Sitzung vom 26.06.2024 hat das Gremium die Verwaltung beauftragt, den Austauschprozess mit den Akteuren fortzuführen und

a) die in der letzten Sitzung dargestellten Varianten gemeinsam mit den Beteiligten zu bewerten,
b) die Finanzierbarkeit zu untersuchen,
c) einen Fahrplanentwurf zu entwerfen und
d) dem Gremium baldmöglichst nach Abschluss des Abstimmungsprozesses einen Entscheidungsvorschlag vorzulegen.

2. Sachverhalt:

Am 23.07.2024 hat die Verwaltung die Beratungen mit den Beteiligten des Netzwerktreffens in einem zweiten Workshop fortgeführt. Der Workshop fand erneut in den Geschäftsräumen des Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundes (bodo) statt. Der an alle gerichteten Einladung sind unterem anderem gefolgt:

- einzelne Erlebnisziele/Leistungsträger (Auto- und Traktormuseum, Ravensburger Spieleland)
- Vertreter der Tourist-Informationen und der Gemeinden,
- Vertreter der Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT),
- Vertreter der RAB und Herr Gumprecht vom Institut für Bahntechnik (IFB),
- Herr Kühn vom Planungsbüro plan:mobil (plan:mobil ist vom Landkreis mit der Neukonzeption des Nahverkehrsplans beauftragt) sowie
- Vertreter des ÖV Bodenseeraum.

Im Workshop wurden insgesamt 5 Varianten vorgestellt und diskutiert. Ergebnis des Workshops war es, dass von diesen fünf Varianten zwei – nämlich die Variante 3 und die Variante 5 (Anlage 1) vertieft von einer Expertenrunde der Verkehrsplaner betrachtet werden sollten. Aus dieser Variantenuntersuchung sollte dann ein gemeinsamer Vorschlag erarbeitet werden, welcher zu einer präferierten Variante führt. Andere Varianten wurden hingegen nicht zur Weiterverfolgung vorgesehen. Über die Ausschlussgründe wird in der Sitzung mündlich berichtet werden. In einem Informationstermin Anfang September sollte dieser Vorschlag dann den Beteiligten des Netzwerktreffens vorgestellt werden.

Die antragstellenden Fraktionen haben den Antrag vom 21.11.2023 zwischenzeitlich zurückgenommen.

Am 03.09.2024 fand der oben dargestellte Austausch der Verkehrsplanungsexperten statt. Im Rahmen des Termins, an welchem der Vertreter des ÖV Bodenseeraum, Herr Gumprecht von der IFB, Herr Kühn und Vertreter des ausführenden Busunternehmens RAB unter Moderation des bodo teilgenommen haben, konnten die Vor- und Nachteile der beiden Varianten besprochen werden. In diesem Termin konnte jedoch keine Einstimmigkeit in Bezug auf eine Variante erzielt werden.

Um für 2025 dennoch eine Maßnahme planen zu können,
- die eine Verbesserung zum jetzigen Angebot darstellt,
- welche noch rechtzeitig für die Saison 2025 unter Berücksichtigung von Drucklegungsfristen in der Tourismusbranche umgesetzt werden kann und
- welche auch finanzierbar ist,

hat die Verwaltung mit der RAB und dem IFB die Variante 3 als machbar bewertet. Hierbei wurden bestmöglich Aspekte aus der Variante 5 mitberücksichtigt, ohne dass es zu großflächigen Änderungen im sonstigen Liniennetz kommt.

Die Fahrplanentwürfe zu Variante 3 sind der Sitzungsvorlage als Anlage 2 beigefügt. Zu beachten ist dabei, dass diese als Entwürfe und die Linienbetitelungen als Platzhalter zu verstehen sind. In der Anlage 2 wird der Platzhalter Liniennummer 111 dabei für die neue Linienführung von Friedrichshafen bis Salem (bisherige Linie 100 mit integrierter 7399) und der Platzhalter Liniennummer 112 für die Verbindung Oberuhldingen nach Überlingen verwendet.

In einem Online-Informationstermin am 13.09.2024 wurde den Beteiligten des Netzwerktreffens dann mitgeteilt, dass die Expertenrunde vom 03.09.24 nicht zu einem gemeinsamen Vorschlag geführt hat. Weiterhin wurden die Gründe hierfür dargestellt und auch die unterschiedlichen Sichtweisen zu den Varianten 3 und 5 nochmals ausführlich diskutiert.

Die als Anlage 1 beigefügten Grafiken zeigen die Linienverläufe von status quo sowie die der diskutierten Varianten 5 und 3 auf (wobei wegen der Übersichtlichkeit nicht alle Haltestellen eingezeichnet sind). In der Grafik zur Variante 3 ist die Linie von Oberuhldingen über Affenberg nach Überlingen mit „Winter-100“ betitelt. Diese soll perspektivisch ganzjährig angeboten werden.

Die von der Verwaltung bevorzugte Variante 3 sieht folgendes vor:

- Linienführung 7383 (Erlebnisbus 2) bleibt unangetastet.
- Die Bezeichnung Erlebnisbus wird aufgegeben.
- In 2025 soll bei der Linie 7383 noch der Hinweis „bish. Erlebnisbus 2“ erscheinen.
- Die bisherige Linie 100 fährt neu von Friedrichshafen nun nach Salem anstatt nach Überlingen. Dabei wird der Erlebnisbus 1 (7399) ab Haltestelle Meersburger Straße in die Linie 100 integriert.
- Da die Linie 100 die Funktion der bisherigen 7399 vom Affenberg bis Salem übernimmt, fährt nun in 2025 die Winter-100 von Oberuhldingen Marktplatz bis Überlingen. Es findet somit ein Tausch der Linienäste nördlich des Affenbergs statt.
- Die „Winter-100“ soll ganzjährig angeboten werden (Fortführung/Finanzierung ab Herbst 2025 durch Kreistagsbeschluss in 2025 erforderlich). Dies ist auch aus touristischer Sicht zu befürworten.

Die maßgeblichen Vorteile der Variante 3 sind:

- Durchgehende, umstiegsfreie Verbindung Friedrichshafen – Immenstaad – Meersburg – Uhldingen-Mühlhofen – Salem (nicht alle Haltestellen aufgeführt).
- Verknüpfung der Erlebnisorte Pfahlbauten – Affenberg – Schloss Salem – bereits ab Friedrichshafen kommend bis zur Gemeinde Salem.
- Übergang von und zur Regionalbahn in Salem Bahnhof mit komfortableren Umstiegszeiten (allerdings kann es bei Verspätungen zu verlängerten Aufenthaltszeiten am Bahnhof für den Anschluss kommen).

- Entzerrung der Erlebnisbuslinien in Unteruhldingen (Hafen) und damit Lösung einer problembehafteten Situation für Anwohner und die Gemeinde in Unteruhldingen (Hafen), da dort nur noch ein Bus hält und wendet (7383), statt bisher 2 Busse (7399 und 7383).
- Die Haltestelle Salem Gemeinde Mitte wird zusätzlich in Richtung Bahnhof Salem angefahren (beide Richtungen).
- Lokal begrenzte Änderungen für 2025, welche nach Ansicht der Touristiker auch verständlicher und einfacher in der Kommunikation sind.
- Kostenneutrale Umsetzung bis zum Ende der touristischen Saison 2025.

Der größte Nachteil der Variante ist, dass die Linie 100 verspätungsanfällig wegen der Verkehrssituation um Hagnau herum ist. Dies ist aber ein bekanntes Problem. Wer von den Linienenden her mit dem Bus fährt, bleibt aber einfach im Bus sitzen und muss sich keine Sorgen um verpasste Anschlüsse machen.
Ebenso ist ein Umstieg auf der Linie 100 von Friedrichshafen aus notwendig, wenn man nach Überlingen fahren will. In umgekehrter Richtung ebenfalls. Aber hier gibt es noch die hervorragend vertaktete Seelinie (7395) als Alternative, die eine umstiegsfreie Fahrt Friedrichshafen-Überlingen bzw. umgekehrt ermöglicht sowie die direkte Bahnverbindung.

Die Variante 5 hingegen hat unter anderem erhebliche Auswirkungen auf andere Linien, bspw. auf den Fahrplan des Städteschnellbusses 7394 (Friedrichshafen-Konstanz). Eine kurzfristige Umsetzung ist deshalb nicht möglich, was angesichts des Zeitdrucks für eine Änderung noch für 2025 zu berücksichtigen war. Auch entzerrt Sie nicht die für die Anwohner unbefriedigende Situation an der Haltestelle Unteruhldingen (Hafen), da nach wie vor noch 2 Busse dort halten, warten und wenden müssten.

Da keine Variante nur Vorteile hat und zugleich ohne Nachteile auskommt, haben sich die Beteiligten im Onlinetreffen am 13.09.2024 nach ausführlicher Diskussion mehrheitlich dafür ausgesprochen, mit der Variante 3 in die Saison 2025 zu gehen.
Insbesondere die anwesenden Vertreter der Tourist-Informationen und der DBT haben zum Ausdruck gebracht, dass sie die Variante 3 trotz der unzweifelhaft vorhandenen Nachteile als echte Verbesserung zum status quo ansehen und erachten die umstiegsfreie Linienführung von Friedrichshafen über die 3 Erlebnisziele Pfahlbauten, Affenberg und Schloss Salem bis nach Salem als touristischen Mehrwert. Dies auch in der Zusammenschau mit der Direktverbindung Friedrichshafen-Überlingen mit der sehr gut vertakteten Seelinie (7395).

Die Bewertung der restlichen Verbesserungsideen soll dann auf Basis der gerade in der Bearbeitung befindlichen Neukonzeption des Nahverkehrsplanes erfolgen und bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Besprochen wurde innerhalb des Netzwerks auch, dass die Umsetzung in marketingtechnischer Hinsicht sehr gut begleitet werden muss. Der Verbund bodo, die RAB, die DBT und die Verwaltung werden hierzu in Abstimmung mit den Netzwerkpartnern ein Kommunikations- und Marketingkonzept erarbeiten und umsetzen.
In einem Termin am 17.09.2024 bei bodo zum Thema "Kommunikations- und Marketingkonzept" wurde besprochen, dass in der Saison 2025 noch die Linienbezeichnungen 100 für die neue Linienführung von Friedrichshafen nach Salem und die Linienbezeichnung 7399 (ohne den Zusatz Erlebnisbus) für die Verbindung von Oberuhldingen (Marktplatz) über Affenberg nach Überlingen (in Grafik 3 noch als „Winter-100“ betitelt) verwendet werden sollen.

Nachdem der Antrag der beiden Fraktionen wie dargestellt zurückgenommen wurde und die Umsetzung der vorgeschlagenen Variante 3 zunächst für die Touristensaison 2025 kostenneutral für den Kreishaushalt erfolgen kann (siehe 3. Finanzielle Auswirkungen), stellt sich

die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme als Gegenstand der laufenden Verwaltung dar.

Eine Befassung des Kreistages ist aus den oben genannten Grünen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die RAB als durchführendes Busunternehmen hat mittlerweile bestätigt, dass die Integration der 7399-Leistung (bisheriger Erlebnisbus 1) in das Neukonzept 100 für den Landkreis Bodenseekreis kostenneutral bleibt. Mehrkosten sind durch diese Variante 3 somit zunächst nicht zu erwarten.
Allerdings wird in 2025 eine Entscheidung der Gremien für die Zeit ab Herbst 2025 anstehen, ob die bisherige „Winter-100“ entfristet wird und auch unabhängig von der touristischen Saison durchgängig gefahren werden soll. Dies hätte dann wiederum finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Die Verwaltung wird hierzu in 2025 in die Gremien gehen.